

# Billigimporte passen nicht zur kulturellen Tradition

**Grabmale** Heimische Handwerksarbeit mit dem Umwelt-Ethik-Siegel

■ Von Annett Eberlein

Unter der Überschrift „Dem Menschen und der Umwelt mit Respekt begegnen“ ist seit diesem Jahr ein neues Internetportal für ökologisch vertretbare Produkte im Trauerbereich online. So können Verbraucher und Interessierte jetzt auf der Seite [www.alternativer-abschied.de](http://www.alternativer-abschied.de) aus verschiedenen Katalogen z. B. Grabmale, Särge, Urnen oder auch Grabschmuck auswählen, deren Herstellung ökologisch zertifiziert ist und einen hohen handwerklichen und gestalterischen Anspruch haben. Alle diese Artikel tragen das Umwelt-Ethik-Siegel „ökologisch kompetent – fair und transparent“.

Dieses Siegel erhalten nur Produkte die Kriterien eines umwelt-ethischen Handelns erfüllen. Dazu gehören umweltverträglicher Materialabbau, Ressourcen schonende Verarbeitung, kurze Transportwege, regionale Materialien und die Fertigung in Deutschland bei fairen

Lohn- und Arbeitsbedingungen. Die Anbieter garantieren Transparenz für die Herkunft, Herstellung und Preis ihrer Produkte.

Einer von ihnen ist der Dresdner Bildhauer Peter Kretzschmar. In seiner Werkstatt entstehen neben Skulpturen und aufwendigen Steinmetzarbeiten auch künstlerisch gestaltete und handwerklich anspruchsvolle Grabmale. Dafür verwendet er zumeist einheimische Materialien. Deshalb war es für ihn selbstverständlich, sich an dem neuen Verbraucherportal zu beteiligen:

„Wir Steinmetze und Steinbildhauer haben ja den großen Vorteil, dass wir sowieso fast ausschließlich Naturstein verwenden, das garantiert von vornherein die Umweltverträglichkeit unserer Produkte.“

Ein weiterer wichtiger Aspekt bei der Verwendung von Naturstein ist die Schonung der knappen Ressource Energie. Denn bei der Gewinnung dieses Materials wird ein viel geringerer Energieaufwand benötigt, als bei



Ein Grabmal mit Jugendstilmotiv

Foto: PR

der Herstellung von z. B. Beton, Stahl oder Kunststoff. „Das Material liegt ja schon fertig da und braucht nur noch aus der Erde herausgeholt werden.“ meint der Dresdner Bildhauer. Auch bei der Anfertigung des Endproduktes Grabstein entsteht kaum Abfall und dieser ist aufbereitet sogar wieder von Wert. „Nachhaltiger geht es fast gar nicht“, so Peter Kretzschmar.

Neben der Verwendung heimischer Materialien ist ihm insbesondere auch die Anfertigung in Deutschland wichtig:

„Der gestaltete Grabstein ist als Trauer- und Gedenkzeichen ein tief verwurzelter Teil unserer Kultur. Es ist eine Jahrhunderte alte Tradition, die Ausdruck findet in unseren Friedhöfen und unseren Bestattungs- und Trauer Ritualen als Teil unseres Le-

bens und unserer Identität. Dies können Billigimporte aus Fernost gar nicht tragen.“

Peter Kretzschmar hofft, dass das neue Internetportal die Verbraucher genau auf diese Aspekte aufmerksam macht. Für den Bildhauer kommt noch ein wichtiger Punkt hinzu: der Wertschöpfung findet hier in Deutschland statt. Das stärkt die heimische Wirtschaft und sichert Arbeitsplätze und damit auch das Handwerk. Auch durch die Teilhabe des Kunden an der Gestaltung und Anfertigung kann das Handwerk weiter leben, denn es erhöht die Wertschätzung für die Arbeit des Handwerkers. „Und diese Wertschätzung ist wiederum ein wichtiger Teil von Nachhaltigkeit und Respekt.“ ist Peter Kretzschmar überzeugt.



Foto: PR

Bildhauer Peter Kretzschmar: Arbeit am Selbstporträt